

HEINRICH POMPEY

## Wissenschaftlicher Aufbaustudiengang »Caritaswissenschaft« für Postgraduierte an der Universität Freiburg i. Br.

Mit der Gründung des »Instituts für Caritaswissenschaft« im Jahre 1925 und der Einrichtung des Aufbaustudiengangs »Caritaswissenschaft« verbindet sich die Absicht, die kirchliche Sozialdiakonie (als Verbands- und als Gemeindecaritas), ihre Beziehung zu Staat und Gesellschaft sowie das caritative Engagement von Christen und Christinnen – humanwissenschaftlich wie theologisch – kritisch und konstruktiv zu begleiten.

Das Aufbaustudium hat das Ziel, Studierenden aller Fakultäten Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Caritaswissenschaft zu vermitteln. So können sie sich für eine verantwortliche Mitarbeit in der verbandlichen und gemeindlichen Caritas, in sozial engagierten Gemeinschaften (Orden), in ökumenisch-diakonischen Diensten, in öffentlichen, staatlichen und privaten Wohlfahrtsdiensten qualifizieren.

Zum 1. März 1993 hat das Baden-Württembergische Ministerium für Wissenschaft und Forschung das seit 70 Jahren angebotene Aufbaustudium als Diplom-Aufbaustudiengang Caritaswissenschaft staatlich anerkannt und eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluß führt zum *akademischen Grad Diplom-Caritaswissenschaftlerin bzw. Diplom-Caritaswissenschaftler*. Zugleich hat das Ministerium eine neue Zulassungs- und Prüfungsordnung sowie einen Studienplan erlassen.

Der *Aufbaustudiengang* macht mit Geschichte, Selbstverständnis, sozial- und humanwissenschaftlichen Grundlagen, Methoden und Theologie der Caritas sowie mit dem gesellschaftlichen und staatlichen Kontext kirchlicher Sozialdienste, mit sozialpolitischen Optionen und Praxisfeldern gemeindlicher und verbandlicher Caritas vertraut. Die Ausbildung umfaßt folgende Fachgebiete:

1. Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit
2. Christliche Gesellschaftslehre
3. Moraltheologie
4. Handlungsfelder christlicher Sozialarbeit (Caritas der Gemeinde; Gesundheits- und Krankenhilfe/Altenhilfe; Kinder- und Jugendhilfe/Familienhilfe; Behindertenhilfe/Gefährdetenhilfe; Eingliederungshilfen/Auslandshilfe/weitere Sozialhilfe)
5. Methoden der Beratung und Hilfe sowie des Leitens und Begleitens im Rahmen christlicher Sozialarbeit

Die *verantwortliche Ausrichtung* dieses Aufbaustudiums liegt beim Arbeitsbereich Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit (Prof. Dr. H. Pompey, Dipl.Psych.) und beim Arbeitsbereich Christliche Gesellschaftslehre (Prof. Dr. N. Glatzel, Dipl.Soz.).

Diverse Lehrveranstaltungen werden gemeinsam mit anderen Arbeits- und Fachbereichen der Universität durchgeführt (z.B. Medizin, Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft). Verschiedene Lehrbeauftragte sichern kompetente Ausbildungsangebote, u.a. in Jugend- und Sozialhilfe, Krisenintervention, Krankenhausmanagement, Medizinische Ethik, Psychotherapie und Beratung, Jugendkriminologie, Organisationspsychologie und -praxis.

Neben der Lehrtätigkeit bestehen nationale und internationale Kontakte durch Projekte und Kooperationen.

Der Aufbaustudiengang eröffnet *Diplom-Theologen/innen eine Spezialisierung ihrer bisherigen Ausbildung*. Diese Zusatzqualifikation ermöglicht es ihnen, leitende und begleitende Aufgaben in kirchlichen Caritas- und Beratungsdiensten der Diözesen, der Caritasverbände, der Fachverbände und sonstiger (auch öffentlicher oder privater) Träger zu übernehmen: Z.B. Assistenz in Direktionen, Referentenaufgaben, Caritas-Bildungsarbeit, spirituelle Begleitung von Haupt- und Ehrenamtlichen, Mitarbeit in einzelnen Fachdiensten, überregionale Verantwortung für Gemeindecaritas u. ä.

*Absolvierenden anderer Studiengänge* eröffnet der Studiengang eine für die (leitende) Mitarbeit in entsprechenden Fachdiensten erwünschte Zusatzqualifikation in christlicher Sozialarbeit.

Personen, die einen Hochschulabschluß besitzen und bereits über Berufserfahrung verfügen (z.B. ständige Diakone), können eine Vertiefung und Erweiterung ihrer Qualifikation erreichen.

*Zulassungsvoraussetzung* ist der erfolgreiche Abschluß eines Universitäts- bzw. Hochschulstudiums, z. B. in den Fächern Kath. oder Evang. Theologie, Medizin, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Psychologie, Pädagogik oder Soziologie. Als Abschluß finden die Magister- oder Diplomprüfung, das Erste Staatsexamen oder die Promotion Anerkennung. Absolventen/innen von Studiengängen an Fachhochschulen (z. B. Sozialpädagogik oder Sozialarbeit) können nach bestimmten Kriterien zum Aufbaustudium »Caritaswissenschaft« zugelassen werden.

Die *Regelstudienzeit* einschließlich der Prüfungszeit beträgt 4 Semester. Es wird empfohlen, das Studium zum Wintersemester zu beginnen, da die Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen und jeweils im Oktober neu anfangen. Auskünfte erteilen gern die Sekretariate der Arbeitsbereiche Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit (0761/203-2110) sowie Christliche Gesellschaftslehre (0761/203-2114), jeweils Werthmannplatz, 79085 Freiburg.

Heinrich Pompey ist Professor für Caritaswissenschaften an der Universität Freiburg.